

Verhandlungsschrift über die Sitzung der **Gemeindevertretung**

am **Mittwoch, 8. März 2023**

im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 7. Februar 2023
4. Beschlussfassung über den Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges (vorgezogen nach Punkt 1)
5. Beratung, evtl. Beschlussfassung Umsetzung 1. Phase Masterplan Ortszentrum
6. Allfälliges

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Ebenso begrüßt er einen anwesenden Vertreter der Ortsfeuerwehr Gaißau.

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt. Mit Einverständnis aller wird jedoch der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen.

Punkt 4: Beschlussfassung über den Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges

Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband und dem Gemeindeverband hat der vorbereitende Ausschuss der Ortsfeuerwehr Gaißau die Anschaffung eines neuen Versorgungsfahrzeuges (VFC) sehr gut vorbereitet. Es sind nunmehr getrennt voneinander drei Bestandteile angeboten – das Fahrgestell (netto 55.164,16 €, brutto 66.196,99 €, Angebot der Mercedes Benz Österreich GmbH, Ausschreibung und Beschaffung über die Bundesbeschaffungsgesellschaft BBG), der Fahrzeugaufbau (netto 56.916,00 €, brutto 68.299,20 €, Angebot der Fa. Thomas Lins Fahrzeugtechnik GmbH, Rankweil) und die Beladung/Rollcontainer (netto ca 58.333,33 €, brutto ca 70.000 €, noch in Ausarbeitung). Es ergibt sich so letztendlich eine Summe von netto 170.413,49 €, brutto 204.496,19 €, die Förderung der Bruttokosten beträgt 107.360,50 € (52,5 %, davon Katastrophenfonds 45 % und Strukturförderung 7,5 %), so dass für die Gemeinde ein aufzubringender Betrag von brutto 97.135,69 € verbleibt.

Auf einem in der Gemeindevertretung verteilten, von der Feuerwehr erstellten Papier sind die drei Bestandteile des Fahrzeuges sowie die Kosten zusammengefasst dargestellt.

Auf Nachfrage wird erläutert: Die Ausarbeitung für die Rollcontainer/Beladung ist noch ausständig. Die genauen Kosten (detaillierte Angebote) für die Rollcontainer/Beladung werden nach der Beschlussfassung über den Erwerb des Fahrzeuges (Fahrgestell, Fahrzeugaufbau) eingeholt. Die gemeinsame Lieferung mit dem Fahrzeug ist gewährleistet. Die komplette Lieferung ist für Herbst 2024 zu erwarten.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass aufgrund der aktuellen Schwellenwertverordnung 2023 Direktvergaben bis netto 100.000 € möglich sind. Diese Verordnung erlaubt bis 30. Juni 2023 Direktvergaben bis zu dieser Höhe, anschließend wäre eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Mit dem Gemeindeverband wurde ausgearbeitet, dass die ggst. Fahrzeugbestellung wie skizziert in den drei Teilen per Direktvergabe erfolgen kann.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass es sich bei der Tragkraftspritze (Teil der Beladung) um eine Pumpe handelt.

Auf die Nachfrage, wo das neue Fahrzeug untergebracht wird, wird erläutert, dass das neu anzuschaffende Versorgungsfahrzeug ein 32 Jahre altes Fahrzeug ersetzt, das ausgemustert wird. Dadurch wird ein Einstellplatz im Feuerwehrhaus frei.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Anschaffung des Versorgungsfahrzeuges (Fahrgestell 66.196,99 € brutto, Fahrzeugaufbau 68.299,20 € brutto, Rollcontainer u. Beladung 70.000 € brutto) für die Feuerwehr Gaißau, wie oben im Detail dargestellt.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Blutspendeaktion

Bei der diesjährigen Blutspende-Aktion des ÖRK konnten 120 Blutspenden entgegengenommen werden. Das ÖRK bedankt sich sehr herzlich bei den Spenderinnen und Spendern und für den sehr guten Verlauf der Aktion.

b) Sitzung Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Rheindelta

Gegenstand der Sitzung waren die laufenden Geschäfte der Verbände. Die Verwaltung läuft sehr gut und findet viel Anerkennung. Die Kosten für den Standesamtsverband und den Staatsbürgerschaftsverband werden standardmäßig abgerechnet.

c) Räumlicher Entwicklungsplan (REP)

Der ausgearbeitete Verordnungsentwurf für den REP liegt derzeit noch bei der Abteilung Raumplanung im Amt der Vbg. Landesregierung zur Vorprüfung. Erwartet wird eine Rückmeldung vor der April-Sitzung bzw. dass eine Beschlussfassung seitens der Gemeindevertretung dann im Mai erfolgen kann. Auf Nachfrage erläutert der Bürgermeister, dass die Zukunft des Bauhofareals bei der ehemaligen Kläranlage mit in Prüfung ist, ggf. wird dort eine Umwidmung erforderlich sein.

d) Gehsteig an der Hauptstraße

Die Vorbereitungen für die Umsetzung des Gehsteiges an der Südostseite der Hauptstraße sowie der damit gemeinsam projektierten Erneuerung der Hauptwasserleitung laufen. Sobald die ausstehende Grundbuchssache betreffend die Wegparzelle 257/1 bereinigt ist, sollen die Arbeiten beginnen. Auf Nachfrage bestätigt der Bürgermeister, dass die Löschwasserversorgung (Durchflussmenge) auch für das ausgebaute Werk 6 der Julius Blum GmbH jetzt schon gegeben wäre.

e) Spielgeräteaufstellung Neue Sportstätte

Auf dem Gelände der neuen Sportstätte wurde nunmehr als Spielgelegenheit für Kinder eine Dreierschaukel sowie eine Rutsche installiert.

f) Weitere Sport-/Bewegungsfläche Neue Sportstätte

In Begutachtung befindet sich derzeit das Projekt einer allgemein zugänglichen zusätzlichen Sport- und Bewegungsfläche auf dem Gelände der Neuen Sportstätte. Dies wird auch Thema auf der nächsten Sitzung des Sportausschusses sein. Eine Umsetzung wird – nach dem erforderlichen Behördenverfahren – im Jahr 2024 möglich sein, wenn das Vorhaben auch budgetiert ist.

g) Faschingsveranstaltungen

Die diesjährigen Faschingsveranstaltungen – das Wieberkränzle des Kirchenchores, der Kinderfasching der Faschingszunft und das Rosenmontags-Seniorenkränzle von Gemeinde und Pfarre – waren sämtlich gut gelungene, sehr gut besuchte Ereignisse mit toller Stimmung. Den jeweiligen Veranstaltern und teilnehmenden Gruppen spricht der Bürgermeister ein Kompliment aus. Für das Seniorenkränzle ergeht ein besonderer Dank an die Organisatoren für das artistische Programm sowie an die Höchster Faschings-Abordnungen.

h) Funkenwochenende

Wegen starken Ostwindes musste das Abbrennen des Funkens am Funkensonntag abgesagt und verschoben werden. Für die Veranstaltungen mit vollem Haus und toller Stimmung, aber auch für das Verantwortungsbewusstsein betreffend das verschobene Funkenabbrennen, spricht der Bürgermeister der Funkenzunft ein Kompliment aus. Großes Lob findet auch die Einbindung und Beteiligung von Kindern in die Aktivität der Funkenzunft.

i) Vorstandssitzung Sozialsprengel

Wesentliches Thema der Sitzung war die Wahl des Obmannes, zu dem der neue Bürgermeister von Höchst Stefan Übelhör gewählt wurde. An die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen wird ein großes Lob und Dank für deren Arbeit gerichtet.

j) Besprechung Aggloprogramm

Die Förderung der im grenzüberschreitenden Aggloprogramm 4 aufgeführten Projekte wurde seitens der Schweizer Regierung genehmigt. Die Ertüchtigung der Rheinstraße (Fuß- und Radweg) kann voraussichtlich 2024-2027 umgesetzt werden. Ob ein Tarifverbund mit der SBB möglich ist wird geprüft. Bereits in Vorbereitung ist das nachfolgende Aggloprogramm 5, für das Gaißau als Projekt die Ertüchtigung des Fahrradweges auf dem Altrheindamm eingebracht hat. Dies würde dann Thema ab 2028.

k) Vorstandssitzung Krankenpflegeverein Rheindelta

Beim Krankenpflegeverein hatte man in letzter Zeit mit vielen Krankenständen zu kämpfen. Es bestehen Schwierigkeiten, zusätzliches Personal zu finden. Dennoch kann die Arbeit aufgrund des Engagements des Personals gut erledigt werden.

l) Energiesparvortrag

Im Namen der Rheindeltagemeinden wurde seitens des Energieinstitutes im Rahmen des e5-Programms in Höchst ein Energiesparvortrag zum Thema Stromversorgung abgehalten. Die Veranstaltung war nur mäßig besucht.

m) JHV Männergesangverein Harmonie Gaißau

Eine positive Mitgliederentwicklung, ein verändertes, populäreres Repertoire sowie eine sehr gute Stimmung im Verein kennzeichnen die erfreuliche Entwicklung des Gesangvereins Harmonie. Der Gemeinde dankt der Verein für die Förderung, die nach dem Ende der Singgemeinschaft mit Rheineck das Weiterleben des Vereins in schwerer Zeit ermöglicht hat.

n) Linde beim Postplatz

Leider waren die Pflegemaßnahmen für die Linde beim Postplatz, die in den letzten Jahren unternommen wurden, nicht erfolgreich. Der Baum ist nun quasi tot und muss entfernt werden. Als Ersatz soll, in Absprache mit Fachleuten, ein standortgerechter Baum gepflanzt werden.

o) Besprechung Hinterlandentwässerung Gaißau

Es geht hierbei um die Zentrumsentwässerung Gaißaus von der Kirche bis zum Eschenweg. Das Projekt, das auch ein Pumpwerk bei der Rheinblickhalle beinhaltet, ist angelaufen und es wurden bei der Planung bereits große Fortschritte erzielt. Derzeit findet die Detailausarbeitung statt, 2024 soll das genehmigungsfähige Projekt vorliegen.

p) Termine

Zum Schluss des Berichtes werden noch folgende Termine bekanntgegeben:

Mittwoch 5. April 2023 Gemeindevertretungssitzung

Freitag/Samstag 24./25. März Seeuferreinigung

Freitag 2. Juni Dorflauf

Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 7. Februar 2023

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 7. Februar 2023 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Punkt 5: Beratung, evtl. Beschlussfassung Umsetzung 1. Phase Masterplan Ortszentrum

Derzeit findet die Umgebungsgestaltung beim Pflegeheim statt. In diesem Zusammenhang bietet es sich für die Gemeinde an, die daran anschließende Neugestaltung in Richtung Gemeindeamt und Sr. Bernardaweg entsprechend dem Masterplan Ortszentrum zu beginnen. Dabei geht es noch nicht um den im Masterplan vorgesehenen Natursteinpflasterbelag. Von der Firma Blumen & Garten Brunner GmbH liegt ein Angebot vor, das vom Landschaftsarchitekten Markus Cukrowicz und von Baumeister Gerhard Wimmersberger geprüft wurde, der die Umsetzung auch begleiten soll. Das Angebot wird der Gemeindevertretung zur Sitzung vorgelegt. Der Angebotsumfang entspricht der Planung, die Angebotssumme beträgt brutto 63.250,96 €.

Auf Nachfrage, ob der Gehsteig dabei erhalten bleibt, erläutert der Bürgermeister dass dies zutrifft, dass die Form des Ausbaus ihm jedoch momentan im Detail nicht präsent ist.

Auf Nachfrage, ob das Wohnbauprojekt im Sr. Bernardaweg noch aktuell ist, antwortet der Bürgermeister, dass dies zutrifft, dass mit der endgültigen Projektplanung und Einreichung jedoch noch der Beschluss über den Räumlichen Entwicklungsplan gewartet wird, der als Grundlage für eine Verordnung in diesem Bereich die Bebauungsmöglichkeiten neu regelt.

Auf Nachfrage, ob im Zuge der 1. Umsetzungsphase des Masterplans auch schon die versetzte Einbindung der Kirchstraße in die Hauptstraße vorgenommen wird, antwortet der Bürgermeister, dass dies erst in der 2. Umsetzungsphase vorgesehen ist, da bei der Verwirklichung des Masterplans auch die finanziellen Möglichkeiten im Auge behalten werden müssen. Mit der Umsetzung der 2. Phase ist daher in etwa 5 bis 6 Jahren zu rechnen, mit der abschließenden 3. Phase in ca 10 bis 12 Jahren.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umsetzung der 1. Phase des Masterplans Ortszentrum und die Vergabe des Auftrages an die Firma Blumen & Garten Brunner GmbH mit der Angebotssumme von brutto 63.250,96 €.

Punkt 8: Allfälliges

Es wird die von Baumwurzeln teils stark verschobene Pflasterung der Parkplätze bei der Rheinblickhalle an der Rheinstraße angesprochen. Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass dies schon länger ein bekannter Mangel ist, dass aber ohne die Entfernung der Bäume dieses Problem nicht gelöst werden kann. Auf den Vorschlag, dazu von Baumexperten eine Expertise einzuholen, wird vom Bürgermeister angekündigt, dass im Zuge der vorgesehenen Ertüchtigung der Rheinstraße ohnehin Experten beigezogen werden, die sich dann auch die angesprochene Situation anschauen werden.

Es wird gefragt, wo für Hunde im Gemeindegebiet eine Leinenpflicht besteht. Vom Bürgermeister wird dazu geantwortet, dass Leinenpflicht für Hunde nur im Naturschutzgebiet besteht, d.h. auf dem Polderdamm und allem anschließenden seeseitigen Gebiet. Aufgrund mehrerer bekannter unangenehmer Situationen, bei denen Spaziergänger von Hunden angesprungen worden sind, wird angeregt, dass Hundehalter sensibilisiert werden sollten, ihre Hunde auch sonst an die Leine zu nehmen, insbesondere wenn viele Spaziergänger unterwegs sind, da viele Personen derartige Situationen mit Hunden oft als unangenehm oder bedrohlich wahrnehmen. Vom Bürgermeister wird zugesagt, einen entsprechenden Appell im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

Es wird gefragt, wie die App Gem2Go angenommen wird. Vom Bürgermeister wird dazu geantwortet, dass diese gut angenommen wird und dass diese durch die gute Betreuung stets aktuell ist.

Es wird gefragt, ob und wann eine Ausbaggerung der Fahrrinne des Hafens Wetterwinkel vorgesehen ist. Vom Bürgermeister wird dazu berichtet, dass dies Thema der demnächst stattfindenden Hafenkommissionssitzung ist. Unabhängig davon wurde seitens der Gemeinde bereits ein Angebot eingeholt und die behördliche Bewilligung beantragt. Voraussetzung für die Ausbaggerung ist jedoch ein ausreichender Wasserstand. Eine dauerhafte Lösung wäre eine Abgrenzung der Fahrrinne durch über die Wasserfläche hinausragende Spundwände, was jedoch dort praktisch keine Aussicht auf Bewilligung hat.

Es wird gefragt, ob es inzwischen bei der Gemeinde vorliegend Lärmmessungen von der Schweizer Autobahn nach der Ausführung der dortigen Lärmschutzmaßnahmen gibt? Nach Auskunft des Bürgermeisters liegt ein Schlussbericht vor, der jedoch für die Gemeindekräfte sehr schwer auszuwerten wäre. Eine genaue Analyse wäre Voraussetzung für ein Tätigwerden.

Es wird gefragt, welche Pflegemaßnahmen für den nunmehrigen Tschutterplatz bei der Rheinblickhalle getroffen werden? Laut Auskunft des Bürgermeisters erfolgt die Pflege (Mähen und Düngung) durch den Bauhof. Auf Nachfrage zur Rekultivierung der ehemaligen Sportstättenbereiche im Altrheinvorland erläutert der Bürgermeister, dass dazu demnächst ein Angebot erwartet wird. Vorgesehen ist, in Absprache mit dem landwirtschaftlichen Pächter, eine Rekultivierung zu einer zweimahdigen Wiese. Der Bereich des ehemaligen Clubheims wird geländemäßig an den Tschutterplatz angeglichen, dort ist dann auch eine Nassübungsstrecke der Feuerwehr vorgesehen.

Es wird auf zeitweilige morgendliche Busstauungen in der Kirchstraße hingewiesen. Vom Bürgermeister wird dazu erläutert, dass es aufgrund von Schulbussen am Morgen zeitweilig zu „Ballungen“ kommen kann. Bei dem nachfolgenden Informationsaustausch über bestimmte Probleme beim Busverkehr weist er darauf hin, dass alle angesprochenen Probleme auch bei den Sitzungen des Landbus Unterland thematisiert werden, um sie möglichst einer Lösung zuzuführen.

Der Bürgermeister dankt den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die instruktiven Diskussionen und Anregungen sowie für die einstimmigen Beschlüsse und schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.